

Viele Spatenstiche für „Aller.Ort“

Hemelinger Kunstprojekt auf dem ehemaligen Nordmende-Gelände an der Godehardstraße gestartet

Von Andreas Holling

HEMELINGEN. Der Bremer Osten ist um eine kulturelle Attraktion reicher: Vier Wochen lang wollen zahlreiche Künstler das ehemalige Nordmende-Gelände an der Godehardstraße in eine Spielwiese der Ideen und Kreativität verwandeln. Am Mittwoch fiel der Startschuss für das Projekt „Aller.Ort“.

Wenn der Erfolg viele Mütter und Väter hat, wie ein bekanntes Sprichwort behauptet, dann ist „Aller.Ort“ ohne Zweifel ein erfolgreiches Kulturspektakel. Fast 40 Gäste griffen bei der Eröffnung am Mittwoch zu



Mit einer großen Aktion eröffneten in dieser Woche die Künstler der Hemelinger Schule 21 und ihre Kooperationspartner das vierwöchige Open-Air-Spektakel „Aller.Ort“ auf dem ehemaligen Nordmende-Gelände an der Godehardstraße. Foto: HO

Schaufel und Spaten, um das sandige Gelände von Müll und Hundehaufen zu säubern.

Seit rund zehn Jahren liegt das Areal zwischen Eisenbahntrasse, Wohngebiet und Industriebetrieben brach. Die einstigen Gebäude wurden abgerissen, die Reste zerkleinert und im Hemelinger Tunnel verbaut. „Die Spuren sind nicht mehr offensichtlich“, sagt Thomas Frey von der Arbeitnehmerkammer Bremen. Gemeinsam mit der Initiative „ZwischenZeitZentrale“, dem Beirat Hemelingen, dem Forum des Programms Wohnen in Nachbarschaften und der

Stadtteilstiftung unterstützt die Kammer das Vorhaben auf der Wiese im Rahmen ihres Projekts „Machträume“ finanziell. „Die Menschen sollen sich mit der Brache auseinandersetzen“, so Frey. Meist denke man bei Brachen nur an Bauträger. „Wir denken, die Menschen sind hier die Investoren.“

Das sieht auch Silvan Stephan vom Alsomirschmeckts!-Theater so – gemeinsam mit der Schule 21 und der „ZwischenZeitZentrale“ einer der Veranstalter des Fests. Man setze den Besuchern kein fertiges Festival vor, sondern erschließe das Kulturgelände gemeinsam mit den

Teilnehmern. Das Projekt zeige, „dass Hemelingen lebt“, lobt auch Bürgerschaftspräsident Christian Weber (SPD) die Idee zu „Aller.Ort“. Damit werde Kultur anstatt im Viertel einmal an einen „der Szene abgewandten Ortsteil“ gebracht.

Insgesamt 19000 Euro stehen für das Fest zur Verfügung. Geplant sind dafür zahlreiche offene Workshops sowie der Bau einer Bühne.

Das genaue Programm sowie ein digitalen Blick auf das Gelände an der Godehardstraße gibt es im Internet auf der Seite www.aller-ort.de.